



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)

9.5.2023

### 844. **Oberbürgermeister gegen Antisemitismus: Stadt Dortmund will Gipfeltreffen ausrichten**

Die Stadt Dortmund könnte Gastgeberin des nächsten Gipfeltreffens von Oberbürgermeistern gegen Antisemitismus werden. Der Verwaltungsvorstand beschloss heute, dem Rat der Stadt die Ausrichtung des diesjährigen „Mayors Summit Against Antisemitism“ im November/Dezember 2023 zu empfehlen. Der Rat wird in seiner Juni-Sitzung darüber beraten.

Der Mayors Summit Against Antisemitism ist ein seit 2021 stattfindendes Spitzentreffen von Oberbürgermeister\*innen aus ganz Europa und Nordamerika. Beim Gipfel im Jahr 2022 in Athen kamen 80 Stadtspitzen sowie 70 weitere Repräsentant\*innen zusammen. Das Treffen 2023 findet vom 29. November bis 1. Dezember in Kooperation mit dem Combat Antisemitism Movement und dem Center for Jewish Impact statt.

In Dortmund setzen sich Stadtverwaltung und die gesamte Stadtgesellschaft seit langem für eine konsequente Auseinandersetzung mit Antisemitismus sowie die Förderung jüdischen Lebens ein. Der internationale Austausch zwischen den Oberbürgermeister\*innen soll dazu beitragen, den Bedarfen der Betroffenen Rechnung zu tragen und Best Practice-Beispiele für globale Strategien zu veranschaulichen. Denn die Wahrnehmung von Antisemitismus unterscheidet sich international, je nach Sozialisation und Umgang mit der eigenen Geschichte, und ist auch von eigenen Stereotypen und Kontakten geprägt. Öffentliche Förderprogramme bilden diese Prägung ab und orientieren sich nur teilweise an den tatsächlichen Bedürfnissen der von Antisemitismus Betroffenen.

Zum Mayors Summit eingeladen werden neben den Oberbürgermeister\*innen auch Vertreter\*innen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung, Antisemitismusbeauftragte des Bundes und der Länder sowie die Landesregierung. Die jüdische Gemeinde Dortmund begrüßt die Durchführung des „Mayors Summits Against Antisemitism“ 2023 in Dortmund und wird sich am Programm beteiligen.

Bereits im Jahr 2019 hatte der Rat der Stadt die „Grundsatzklärung zur Bekämpfung von Antisemitismus“ beschlossen. Um diesem Beschluss Rechnung zu tragen, engagiert sich die Stadt Dortmund im „Netzwerk zur Bekämpfung von Antisemitismus“, pflegt enge Kontakte zur jüdischen Gemeinde Groß-Dortmund, fördert und initiiert Präventionsmaßnahmen, richtet Gedenkveranstaltungen aus und hat in



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)

Kooperation mit vielen weiteren Akteuren einen bundesweiten Fachtag im Themenfeld durchgeführt.

Pressekontakt: Katrin Pinetzki